

52

heranreichend, sind die Meereswellen deutlich plastisch angegeben, die Ornamente der äußeren Schiffswand dagegen sind mit roter Farbe aufgetragen, von der auch sonst noch einzelne Spuren an dem Bildwerke sichtbar sind.

Der Typus dieser Darstellung ist bekannt und es genügt für die Parallelmonumente auf Roberts treffliche Zusammenstellung A. Ztg. 1875 S. 133 ff. zu verweisen; was das Fehlen des Idols in der Hand der Iphigeneia betrifft, so sei an das Relief in Venedig (Dütschke V no. 293; Overb. Nr. 76 S. 726 der Heroengall.) erinnert, das durch das Fehlen jenes individualisierenden Darstellungselementes sich dem allgemeinen Einschiffungstypus nähert, wie wir ihn für Helenas Einschiffung z. B. auf dem Relief

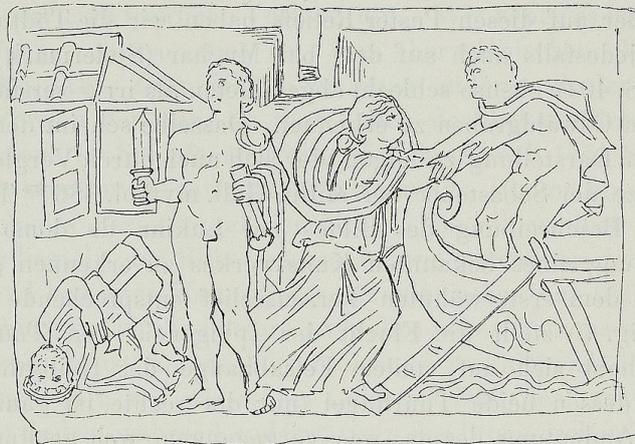


Fig. 5.

Annali 1860 tav. d'agg. C, für Ariadnes Flucht auf dem oberen Bilde des Salzburger Theseusmosaiks finden. Übrigens ist dem Pester Relief durch die Zufügung des Tempels auf der linken Seite ein localer Abschluss gegeben, der bei der Verwendung des Bildes als rechtes Endbild eines Cyclus natürlich in dieser Weise nicht nötig war.

Von den beiden wahrscheinlich mit den zwei besprochenen Platten zusammengehörigen, jedenfalls zu einander Gegenstücke bildenden Schmalplatten ist das in Fig. 6 wiedergegebene Leda-relief den Lesern bereits aus Maionica's Beschreibung im zweiten Bande dieser Mittheilungen bekannt.⁸⁾ Ich will hier unter Hinweis

⁸⁾ Maionica Arch.-epigr. Mittheil. II 165. — Das Berliner Relief (no. 923 des Katalogs von 1885) bei Jah'n Sächs. Ber. 1859 Taf. 2; Overbeck Zeus 503 f. no. 21.